

- 1773 in Beiseyn des H. Roon, Brovesser Alleman, Ploos van Amstel, C. Buys und B. Schreuder gefertigt hat, 4. a) Kreidenumriss, b) in Rothsteinmanier, c) schwarz gedruckt.
- 99) Marine mit Schiffen, nach W. v. d. Velde jun., in Tuschmanier. H. 5 Z. 10 L., Br. 9 Z. 6 L.
- 100) Eine ähnliche Marine, nach demselben und in gleicher Manier. H. 4 Z. 5 L., Br. 9 Z. 1 L.
- 101) Hafenansicht mit Figuren und Schiffen, nach J. Lingelbach, in Bistermanier. H. 3 Z. 11 L., Br. 5 Z. 1 L.
- 102) Eine See mit zwei dreimastigen Schiffen und einem Segel-fahrzeuge, wahrscheinlich nach W. v. d. Velde. Federumriss, 4.
- 103) Landschaft mit zwei Figuren, anscheinlich nach J. C. Dietsch, in Tuschmanier. H. 4 Z. 6 L., Br. 5 Z. 10 L.
- 104) Zwei Blumen- und Fruchtstücke: Blumenvase auf einem steinernen Tische, Korb mit Wein und Früchten auf demselben, nach J. v. Huysum. Tuschmanier. H. 7 Z. 6 L., Br. 5 Z. 10 L.
- 105) Ein Blumenstück, nach demselben, 1735. In Farben. H. 8 Z. 10 L., Br. 6 Z. 1 L. Im Probedruck weniger vollendet.

### Plotarchus, s. Protarchus.

**Pluchart, Eugen**, Maler aus St. Petersburg, erlernte daselbst die Anfangsgründe der Kunst, und begab sich um 1828 zur weiteren Ausbildung nach München. Er studirte da einige Jahre an der königl. Akademie der Künste, ging dann nach Italien, und unternahm zuletzt auch eine Reise nach der Levante. Pluchart malt Bildnisse und Costümstücke. Im Jahre 1839 lithographirte L. Noël ein weibliches Bildniss, *l'Algérienne* betitelt.

**Plucks, Johann Anton Augustin**, Zeichner und Miniaturmaler, wurde 1788 zu Kortrijk geboren, kam aber schon als Kind mit seinen Eltern nach Amsterdam, und erlernte das Uhrmacherhandwerk. Eigentlichen Unterricht im Zeichnen erhielt er erst im achtzehnten Jahre, und bald darauf fing er unter Leitung von H. de Haan in Miniatur zu malen an. Er malte zahlreiche Bildnisse und fertigte überdiess mehrere schöne Zeichnungen nach Malwerken berühmter Meister, die in Kunstkabinetten aufbewahrt werden. Eine Madonna mit dem Kinde an der Brust, von A. v. Dyck gemalt, wurde nach seiner Zeichnung gestochen.

**Plüddemann, Hermann**, Historienmaler, wurde um 1809 zu Colberg geboren, in Berlin aber war es Professor Begas, der sich des talentvollen Jünglings annahm. Dieser machte da in kurzer Zeit die erfreulichsten Fortschritte, und so konnte er später bei seiner Ankunft in Düsseldorf sogleich jenes Vertrauen erwecken, welches in der Folge in hohem Grade erfüllt wurde. Plüddemann gehört jetzt zu den vorzüglichsten jüngeren Meistern der Düsseldorfer Schule, was die Werke beweisen, die seit einem Decennium in immer grösserer Reife von ihm erschienen. Es offenbaret sich darin ungewöhnliche Kraft des Geistes und Originalität der Auffassung, und ein reiner Sinn für Form und Farbe. Von seinen frühern Bildern nennen wir jenes, welches Carl den Grossen bei Roland's Leiche vorstellt, 1834 componirt. Ein höchst eigenthümliches Gemälde von 1836 zeigt uns Columbus, wie er die neue Welt erblickt, oder vielmehr es führt uns jenen ergreifenden Moment